

Modulbeschreibungen: Profilierungsbereich (Masterebene)

1.	Modul	PBM-41
2.	Modulbezeichnung	Ästhetisches Lernen
3.	Modulverantwortlicher	Dr. Stefan Scheuerer
4.	Lehrende/r	Prof. Dr. Steffen Wittkowske, Dr. Stefan Scheuerer, Traugott Haas, Nils Aschenbeck
5.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zur Aufklärung der ästhetischen Dimensionen von Lebenswelt (Ästhetik der Sachen); • Kenntnisse gestalterischer Verfahren zur ästhetischen Untersuchung der kulturellen und natürlichen Umwelt; • ein fächerübergreifendes Wissen der Spezifika unserer sinnlichen Wahrnehmung als Erkenntnisquelle; • eine differenzierte Wahrnehmung der gestalteten Dingwelt; • ein grundlegendes Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen der Abstraktion als Erkenntnismethode; • Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Semiotik und Kultursemiotik.
	„Können“	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sachbezogene, pädagogische als auch anthropologisch begründbare Ansprüche an Schule als Lebens-, Lern- und Erfahrungsort formulieren und entsprechende fächerübergreifende Kompetenzen entwickeln; • Methoden und Verfahren des ästhetischen Lernens eigenständig anwenden; • Ästhetische Erfahrungen reflektieren und beschreiben; • neue Perspektiven und Erkenntnissen über die gestaltete und natürliche Umwelt entwickeln und ihnen eine ästhetische Gestalt geben; • Abstraktionen theoretisch und praktisch als Erkenntnismethode anwenden und kommunizieren; • kultursemiotische Analysemethoden an einem Gegenstand oder Phänomen anwenden.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffen von Lebens- und Wirklichkeitsbezügen (Ästhetik der Sachen); • Herstellen sachbezogener ganzheitlicher Erfahrungen und altersgemäßer Lernbedingungen und Lernstrukturen; • Ästhetische Experimente mit verschiedenen Kultur- und Technikmaterialien, Medien und Gestaltungsverfahren; • Morphologische Studien zur Natur-, Kultur- und Technikästhetik; • Abstraktion als Erkenntnismethode; • Abstrakte Darstellungsarten und Denkmodellen; • Wahrnehmungs- und Abstraktionsübungen im Sinne des forschenden Lernens; • Grundlagen der Semiotik, Schlüsselbegriffe und Methoden

Modulbeschreibungen: Profilierungsbereich (Masterebene)

		<ul style="list-style-type: none"> kultursemiotischer Analyse; • Forschungsposter; • Abschlusspräsentation; • Ausstellung. 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Aissen-Crewett, M. (1998): Grundriß der ästhetisch-aisthetischen Erziehung. Potsdam.</p> <p>Duncker, L. & Popp, W. (1994): Kind und Sache. Zur pädagogischen Grundlegung des Sachunterrichts. Weinheim und München.</p> <p>Eco, Umberto (2009): Einführung in die Semiotik. Paderborn, 9., unveränd. Aufl.</p> <p>Freeß, D. (2002): Ästhetisches Lernen im fächerübergreifenden Sachunterricht. Baltmannsweiler.</p> <p>Fuchs, M. (2011): Kunst als kulturelle Praxis. Eine Einführung in die Ästhetik und Kunsttheorie für die Praxis. München.</p> <p>Kahlert, Joachim; Lieber, Gabriele; Binder, Sigrid (2006)(Hg.): Ästhetisch bilden. Begegnungsintensives Lernen in der Grundschule. Braunschweig.</p> <p>Köhnlein, W. (2012): Sachunterricht und Bildung. Bad Heilbrunn.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	PBM-41 Ästhetisches Lernen (SE) (4 SWS)				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 3. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Portfolio				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 150</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 94</td> <td>Credit Points: 5 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150	Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150					
Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Profilierungsbereich Master 				
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Für die Lehrveranstaltung dieses Moduls ist wegen der Anzahl vorhandener Arbeitsplätze und Arbeitsschutzbestimmungen der LUK in den Werkstätten sowie der intensiveren Betreuung der fachfremden Studierenden eine Teilnehmerbeschränkung von 24 Personen notwendig, die bei der Zentralen Studienkommission beantragt wird.</p> <p>Gemäß § 4,4 der Prüfungsordnung des Profilierungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.</p>				